

Niederschrift

der 44. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am Montag, dem 14.01. 2013, im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr **Ende:** 20:15 Uhr

Anwesend: Bischert, Erhard
Hohlfeld, Dirk
Koch, Ingo
Kosicki, Thomas
Tscherwinka, Maik
Thiemes, Hans-Jürgen
Winterstein, Heiko

Entschuldigt: Gottlob, Marcus
Hürdler, Uwe

Bedienstete:	Broshog, Frank	Bürgermeister
	Neuendorf, Petra	Teamleiter II
	Reetz, Thomas	Teamleiter IV
	Richter, Christina	Teamleiter I

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung der Tagesordnung -öffentlicher Teil-
3. Einwendungen zur Niederschrift der 43. Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung am 16.01.2013
 - 5.1 BSV – Beschluss der Haushaltssatzung 2013 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen
6. Informationen und Anfragen

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses Herr Winterstein, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Zu 2. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil –

Es gibt keine Änderung der Tagesordnung.

Zu 3. Einwendungen zur Niederschrift der 43. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur letzten Niederschrift.

Zu 4. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

Zu 5. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung am 16.01.2013

5.1 BSV – Beschluss der Haushaltssatzung 2013 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen

Frau Neuendorf erläutert den Mitgliedern das Ihnen vorliegende Schreiben. Hier wurden die neuen Landeszuweisungen, die am 21.12.12 per Mail in der Gemeinde eingegangen sind, in den bereits eingebrachten Haushaltsplan eingearbeitet. Die Gemeinde kann durch die höheren Zuweisungen den Fehlbetrag um 12.683,00 € senken. Weiter erklärt Frau Neuendorf, dass der Haushaltsplan nach dem Grundsatz der Klarheit und Wahrheit aufgestellt wurde. Die Jahresabschlüsse der Jahre 2009 und 2010 haben gezeigt, dass die Mehrzuweisungen auch zu einem Überschuss geführt haben. Die Verwaltung erklärt, dass die Fraktionen keine Fragen zum Haushalt eingereicht haben. Diese Verfahrensweise wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung im Dezember 2012 festgelegt. Es sollten dadurch spezielle Auskünfte sofort erteilt werden können.

Herr Koch bedankt sich zunächst bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit und stellt für seine Fraktion Fragen zu dem Plan, die vorher nicht eingereicht wurden, in der Hoffnung diese trotzdem beantwortet zu bekommen.

Die Fragen werden durch die Verwaltung beantwortet. Zu den vorgeschlagenen Arbeitszeitverkürzungen nimmt der Bürgermeister Stellung. Durch Stundenreduzierungen in der Verwaltung wäre die Aufgabenerfüllung nicht mehr gewährleistet. Herr Koch schlägt vor, dass ein externer Anbieter die Stellen in der Gemeinde überprüft.

Herr Hohlfeld fragt nach, warum im Haus der Generationen keine Erträge eingeplant wurden. Der Bürgermeister erklärt, dass der Vertrag mit dem DRK so geregelt ist, dass nur die Zuschüsse der Gemeinde geplant werden. Weiterhin findet Herr Hohlfeld die Abschreibungen im Kitabereich zu hoch. Die Verwaltung wird das prüfen.

Herr Bischert erklärt, dass seine Fraktion keine Beanstandungen zum Haushaltsplan hat, aber es dennoch einige Fragen gibt. Er spricht die Höhe der Abschreibungen im Jahr 2012 an. Diese sollten geprüft werden. Des Weiteren macht er die Verwaltung auf den hohen Steuerhebesatz der Grundsteuer A in der Stadt Zossen aufmerksam und dass die Verwaltung eine Aufstellung der Gemeinden dazu machen sollte. Frau Neuendorf erklärt, dass die Stadt Zossen die Umlage für den Wasser- und Bodenverband dort mit integriert hat. Über Steuerhöhen wurde bereits in Sitzungen im Jahr 2012 ausführlich gesprochen und ein Vergleich der umliegenden Städte und Gemeinden den Ausschussmitgliedern übergeben. Des Weiteren wurden entsprechende Beschlussvorlagen erarbeitet aber in der Gemeindevertretung abgelehnt. Weiter beantragt die UWG Unterlagen, zum Stellenplan und zur Stellenbeschreibung von der Verwaltung, um im Finanz- und Wirtschaftsausschuss über die Personalkosten zu sprechen. Weiter wird die Verwaltung beauftragt, den Vertrag mit der GKD auf Laufzeit und evtl. nicht Verlängerung zu prüfen. Herr Hohlfeld bekräftigt die Anregungen für künftige Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen. Herr Kosicki findet die Terminkette für die Haushaltsberatungen zu kurz. Herr Winterstein erklärt, dass die CDU- Fraktion keine weiteren Fragen zum Haushalt hat.

Zu 6. Informationen und Anfragen

Herr Hohlfeld fragt an, ob die Möglichkeit besteht, künftig auf die Versendung der Grund- und Gewerbesteuerbescheide zu verzichten, um Kosten zu sparen. Frau

Neuendorf wird diese Möglichkeit prüfen. Weitere Anfragen werden bezüglich der Umrüstung auf LED- Lampen gestellt. Herr Reetz macht dazu kurze Ausführungen, dass er sich derzeit mit dem Thema befasst und prüfen wird, ob die Möglichkeit einer Umsetzung gegeben ist. Weiter fragt Herr Hohlfeld an, wie weit die Zahlen für die Überprüfung der Kitagebühren zur Verfügung stehen und wie dabei vorgegangen wird. Er macht dazu Vorschläge. Der Bürgermeister erläutert kurz die Vorgehensweise und möchte in der Februar – Sitzung die Gebühren auf der Tagesordnung haben. Herr Koch fragt an, ob die Möglichkeit der Anbringung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden besteht. Hier wird allgemein geäußert, dass diese Anlagen nur mit Eigenkapital rentierbar sind. Herr Tscherwinka hat noch eine Frage an die Verwaltung, ob künftig die Möglichkeit besteht, die Sitzungsunterlagen nur Online zu versenden. Das muss verneint werden, da nicht alle Gemeindevertreter über diese Voraussetzungen verfügen.

Heiko Winterstein
Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses